

SPENDE FÜR UNBEGLEITETE, JUGENDLICHE FLÜCHTLINGE

LIONS-CLUB KÖLN UNTERSTÜTZT WOHNGRUPPE IN DER DIAKONIE MICHAELSHOVEN



Günter Potthast, Harald R. Augustin, Birgit Heide, Nicole Westig (Diakonie) und Paul Ott freuen sich über die Spende des Lions-Club Köln-Colonia, die Harald R. Augustin (zweiter von links) der Diakonie überreichte. Foto: Thielen.

Seit November des vergangenen Jahres leben vierzehn junge Flüchtlinge in der Diakonie Michaelshoven. Die Jungen im Alter von 14 bis 17 Jahren stammen hauptsächlich aus Afghanistan, dem Irak, Syrien, Marokko und Algerien; sie sind ohne Eltern oder sonstige erwachsene Verwandte nach Deutschland gekommen und sollen in der Wohngruppe Pantaleon erst einmal zur Ruhe kommen. „Erstes Ziel ist, dass die Jungen erst einmal ankommen und lernen, dass sie an einem sicheren Ort sind. Wir bereiten sie auf das Leben in dem für sie

neuen Land vor“, schilderte Günter Potthast, Geschäftsbereichsleiter für erzieherische Hilfen in der Diakonie.

Deutschunterricht und Schwimmkurs

Anfang Januar überreichte Harald R. Augustin vom Lions-Club Köln-Colonia Birgit Heide, theologischer Vorstand der Diakonie, einen Scheck über 5.000 Euro. Mit der Spende sollen Schultaschen, Federmäppchen und weitere Utensilien für den Deutschunter-

richt angeschafft werden. Es hätten sich sehr schnell Ehrenamtler gefunden, die den Jungen Deutschunterricht geben, freute sich Wohngruppenleiter Paul Ott. Die Verständigung in der Gruppe laufe viel über Gestik, Mimik und Körpersprache, außerdem unterstützten ein Dolmetscher und Gruppenbewohner, die schon länger in Deutschland lebten, den Prozess der Kommunikation. Gekocht werde meist gemeinsam, berichtete Potthast. Außerdem soll mit der Spende Schwimmkleidung finanziert werden. „Wir wollen einen

Schwimmkurs mit den Jungen machen. Das ist ihr Wunsch, denn viele haben auf ihrer Flucht Menschen ertrinken sehen“, berichteten Potthast und Ott. Auch auf der Wunschliste: ein neuer Kicker. Der Kicker sei ein wichtiger Begegnungsort für die Jugendlichen, erläuterte Potthast. „Wir freuen uns sehr über die Spende und sind dankbar dafür. Wir sind auf Unterstützung angewiesen“, erklärte Birgit Heide. „Wir wollten hier unterstützen, weil gerade diese jungen Menschen Fürsorge und Betreuung brauchen“, sagte Augustin.

Jugendliche bleiben höchstens sechs Monate

Die Vorfälle in der Silvesternacht im Hauptbahnhof und am Dom habe man mit den Jungen nicht thematisiert, so Pott.

„Dazu reichen die Sprachkenntnisse nicht“, sagte er. „Aber wir leben den Jugendlichen Gleichberechtigung vor. Sie sehen, dass auch die männlichen Mitarbeiter spülen und Betten beziehen und dass die Worte der weiblichen Mitarbeiter genauso viel gelten wie die der männlichen“, schilderte er. Die Wohngruppe wird rund um die Uhr von zwei Mitarbeitern betreut. Die Jugendlichen bleiben nur kurz, maximal sechs Monate, in Michaelshoven. Sie werden im Anschluss über das Jugendamt der Stadt Köln in eine passende Unterbringung weitergeleitet, die nicht unbedingt in Köln sein muss.

GRÖSSTE AUFMERKSAMKEIT FÜR KLEINSTE KÖLNER

Junge Eltern in Köln bekommen nach der Geburt ihres Kindes auf Wunsch einen Kinderwillkommensbesuch (KiWi) im Namen der Oberbürgermeisterin. Bei diesen Besuchen versorgen Ehrenamtliche die Eltern mit Informationen und übergeben kleine Präsente. Die Stadt Köln sucht wieder neue Interessierte,

die Freude daran haben, diese schöne Aufgabe zu übernehmen. Rund 170 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereits im Einsatz, um viele der jährlich rund 10.000 Neugeborenen willkommen zu heißen.

Sie berichten den frischgebackenen Familien bei ihnen zu Hau-

se über Angebote im jeweiligen Stadtbezirk.

Neben dem Gespräch gibt es auch viele Informationen zum Nachschlagen: In einer Tasche erhalten die Eltern einen Ordner mit allem Wissenswerten etwa über Krabbelgruppen, Familienzentren oder Beratungs- und Be-

treuungsangebote in ihrer Nähe. Familiengerechte Geschenke der Partner Rhein-Energie, Kölner Zoo, DEVK und Philharmonie ergänzen den Tascheninhalt und runden das „Willkommenspaket“ der Stadt ab.

Dieses Angebot wird von der Bundesinitiative Frühe Hilfen unterstützt.

Seit 22 Jahren für Sie da

MALERBETRIEB

SCHEEN

- ★ Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- ★ Moderne Raumgestaltung
- ★ Bodenbelagsarbeiten
- ★ Fassadengestaltung, Wärmedämmung
- ★ Sanierung bei Schimmelpilzbefall (TÜV-geprüft)

Meisterbetrieb · Weißer Straße 10
50996 Köln-Rodenkirchen
fon 0221 - 35 24 10
mobil 0177 - 38 19 197
fax 0221 - 39 23 07
malerscheen@arcor.de